

Abstract

Titel: Projektmanagement Ausbildung in der Schweiz

Kurzzusammenfassung:

In dieser Arbeit werden die verschiedenen Möglichkeiten von Projektmanagement Ausbildungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen an den Schweizer Fachhochschulen und Universitäten sowie die Ausbildungen bei privaten Anbietern untersucht. Zudem werden der Wissensstand der Unternehmen bezüglich Projektmanagement und die Anforderungen an bestehende sowie neue Mitarbeitende überprüft. Als Grundlegung werden der Begriff Projektmanagement definiert und die unterschiedlichen internationalen Zertifizierungen erklärt. Schliesslich wird eine Empfehlung für die schweizerischen Fachhochschulen und Universitäten, Unternehmen und Einzelpersonen betreffend Projektmanagement gegeben.

Verfasserin: Madelon Neeskens

Herausgeber/-in: Fachhochschule St. Gallen

Publikationsformat: BATH
 MATH
 Semesterarbeit
 Forschungsbericht
 Anderes

Veröffentlichung: 2011

Sprache: Deutsch

Zitation: Neeskens, M. (2011). *Projektmanagement Ausbildung in der Schweiz*. FHS St. Gallen – Fachhochschule St. Gallen: Bachelor Thesis

Schlagwörter: Projektmanagement, Ausbildung, Schweiz, Zertifizierungen

Ausgangslage:

In der durch steigende Globalisierung und Technisierung geprägten Wirtschaft stellt eine zielgerichtete und effiziente Umsetzung verschiedenartiger Tätigkeiten einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Wettbewerbstätigkeit dar. Hierbei ist in zunehmendem Masse auch ein systematisches und konsequent angewendetes Projektmanagement wichtig. Täglich scheitern indessen Projekte infolge unterschiedlichster Gründe. Dazu gehören Überschreitungen der geplanten Zeit oder Kosten, das Nichterreichen des Ziels oder eine ungenügende Qualität des Projektmanagements. Zur Steigerung der Erfolgchancen von Projekten werden immer mehr auf Projektmanagement spezialisierte Personen eingesetzt. Diese brauchen einerseits spezifische Erfahrung, andererseits aber auch eine umfassende Ausbildung im Projektmanagement.

Ziel:

In dieser Arbeit soll untersucht werden, wie die Ausbildung in Projektmanagement in der Schweiz an Fachhochschulen und Universitäten sowie bei privaten Anbietern gestaltet wird. Des Weiteren wird betrachtet, in wie weit Unternehmen in der Schweiz mit der Integration von Projektmanagement in sowohl internen wie auch externen Projekten fortgeschritten sind. Diesbezüglich soll auch untersucht werden, welche Anforderungen die Unternehmungen an ihre Mitarbeitenden stellen und wie die Aus- bzw. Weiterbildung in diesem Bereich umgesetzt wird.

Vorgehen:

Zur Grundlegung werden zu Beginn der Arbeit der Begriff des Projektmanagements definiert sowie das Angebot und der Inhalt der meist verbreiteten Zertifizierungen dargelegt. Diese Informationen werden anhand von Desk Research im Internet und in Büchern gesammelt. Anschliessend werden die wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge der Schweizer Fachhochschulen und Universitäten mithilfe von Internet Recherchen auf Module im Projektmanagement geprüft. Es werden Bachelor und Master Studiengänge sowie deren Modulbeschreibungen untersucht. Dabei werden nur Fachhochschulen und Universitäten einbezogen, die vom Bund anerkannt sind und Vollzeitstudiengänge anbieten. Für die Untersuchung der Gründe für das Angebot bzw. auch Nicht-Angebot an Ausbildungsmodulen im Projektmanagement werden mit einigen Fachhochschulen und Universitäten qualitative Interviews durchgeführt, die je nach Möglichkeit persönlich, telefonisch oder schriftlich durchgeführt werden.

Zur möglichst breiten und repräsentativen Erfassung des Ausbildungswesens im Projektmanagement wird eine Umfrage bei siebzig in der Schweiz sesshaften Firmen durchge-

führt, die mit drei qualitativen Experten-Interviews ergänzt wird. Die Umfrage wird schriftlich per Post verteilt. Um die Rücklaufquote zu erhöhen, haben die Befragten auch die Möglichkeit, den Fragebogen im Internet auszufüllen. Die Ergebnisse werden anschließend mit Hilfe vom Microsoft Excel ausgewertet.

Erkenntnisse:

Aus der Umfrage und den Interviews können wichtige Erkenntnisse für sowohl die tertiäre Ausbildung in der Schweiz sowie für Firmen und Einzelpersonen gewonnen werden. Bei den verschiedenen Institutionen zeigen sich unterschiedliche Ausgangssituationen und Zukunftsperspektiven. An Universitäten ist das Angebot an Projektmanagement Modulen im Vergleich zu den Fachhochschulen viel kleiner. Dies liegt vor allem an der akademischen Ausrichtung der Universitäten. Da die Nachfrage nach Projektmanagement-Erfahrung und -Ausbildung eher steigend ist, müssten die Universitäten mehr Ausbildungsmodule für ihre Studierenden bereitstellen. Sowohl für Universitäten als auch für Fachhochschulen gilt, dass die Projektmanagement-Ausbildung praxisorientiert zu erfolgen hat. Die Unternehmen betonen klar, dass Praxiserfahrung schon in der Ausbildung im Projektmanagement zu vermitteln ist. Es genügt nicht, rein theoretische Kurse anzubieten. Teilweise wird diese Anforderung bei Fachhochschulen schon umgesetzt, indem die Studierenden Projekte im Auftrag von Unternehmen durchführen.

In der Schweiz bieten verschiedene Firmen die Projektmanagement-Kurse an. Hauptsächlich basieren diese auf dem IPMA, PMI oder PRINCE2 Standard. Dies zeigt, dass diese drei Standards sowohl in der Schweiz als auch im Ausland einen hohen Stellenwert einnehmen. Je nach Firma wird die Aus- bzw. Weiterbildung unterschiedlich gestaltet. Teilweise werden Seminare angeboten, wobei es auch Firmen mit ganz unternehmensspezifischen Unterrichtsmethoden gibt.

Bei den Unternehmen stellt Projektmanagement in allen Branchen einen wichtigen Bestandteil des täglichen Geschäfts dar (vgl. Abb. 1). Es fällt aber auf, dass die Personalabteilung trotz allgemein guter Kenntnis im Projektmanagement und der gängigen Zertifizierungen zumeist nicht wissen, ob und wie Projektmanagement

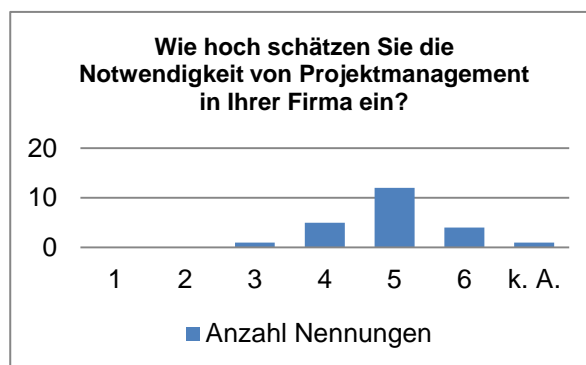


Abb. 1: Notwendigkeit von Projektmanagement. Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an die Umfrage (2011).

an Fachhochschulen und Universitäten angeboten wird. Dieser Informationsstand kann bestimmt verbessert werden. Dies könnte den Personalabteilungen helfen, die Fä-

higkeiten ihres Personals oder von neu einzustellenden Mitarbeitenden besser einzuschätzen. Dementsprechend können die Firmen auch allfällige Weiterbildungen gezielter auf einzelne Projektleitenden und –mitarbeitenden anpassen.

In den meisten Fällen wenden die Unternehmen eine Kombination verschiedener Projektmanagement-Methoden an. Einerseits basieren diese auf einem bekannten Standard, andererseits werden unternehmensspezifische Elemente hinzugefügt. Dies führt dazu,

dass die Mitarbeitenden vielfach sowohl firmenintern als auch extern ihre Aus- bzw. Weiterbildung im Projektmanagement absolvieren. Gemäss der Umfrage hat die Ausbildung bzw. Zertifizierung bei Projektleitenden von internen Projekten einen höheren und bei den Projektmitarbeitenden von externen Projekten einen tieferen Stellenwert (vgl. Abb. 2).

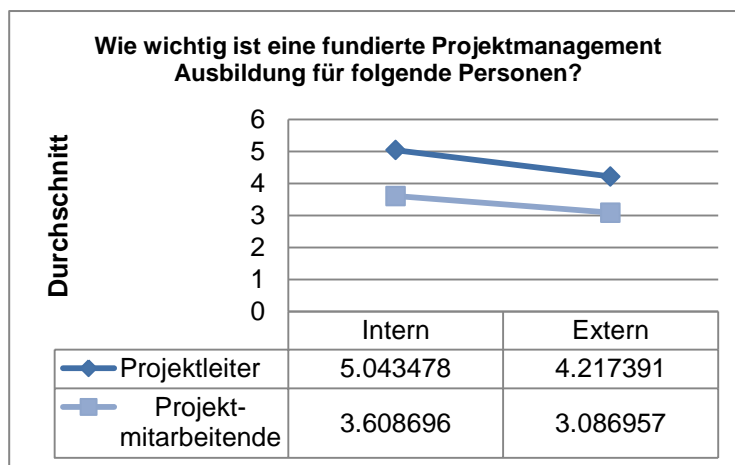


Abb. 2: Wichtigkeit einer Projektmanagement Ausbildung. Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an die Umfrage (2011).

Für die Fachhochschulen und Universitäten ist es wichtig, dass sie ihre Studieninhalte im Bereich Projektmanagement besser nach aussen kommunizieren. Angehende Studierende wie auch Unternehmen müssen über einen aktuellen und inhaltlich einwandfreien Informationsstand verfügen, über welche Ausbildungsstandards und Hauptstärken die Ausbildungsstätten verfügen.

Die Unternehmen sollen einen klaren Projektmanagementstandard schaffen, damit die Mitarbeitenden gezielt aus- bzw. weitergebildet und die Projekte erfolgreich abgewickelt werden können. Obwohl Zertifizierungen in den meisten Fällen keine zwingende Anforderung darstellen, erweisen sie sich als ein gutes Mittel dafür, die firmeneigenen Fähigkeiten und Erfahrungen im Projektmanagement transparent und einheitlich nachweisen zu können. Hierbei besteht in vielen Schweizer Unternehmen auch im internationalen Vergleich noch ein beträchtliches Verbesserungspotenzial. Bei gleichzeitig stetig steigendem Ausbildungsbedarf sollte Projektmanagement deshalb vermehrt und bewusst gefördert werden.